

Die Hohe Veitsch immer im Fokus

Der Naturfotograf Herbert Podbressnik war schon 4.865 Mal auf seinem Hausberg.

Von Angelina Koidl

Der Veitscher Herbert Podbressnik ist seit Jahrzehnten begnadeter Naturfotograf und Bergfex. Sein Lieblingsmotiv und -berg: die Hohe Veitsch. Auf seinem Hausberg war der 75-Jährige bereits 4.865 Mal. Podbressnik ist seit über 40 Jahren bei der Bergrettung Veitsch, davon war er 25 Jahre lang Ortsstellenleiter, zehn Jahre auch Gebietsleiter. Außerdem erledigt er für den Österreichischen Touristenklub auf der Hohen Veitsch sämtliche Markierungen.

Typisch Original

Menschenbilder

Herbert Podbressnik lernte im Veitscher Magnesitwerk Elektriker und ging mit 52 Jahren auch in diesem Unternehmen in Pension. Podbressnik ist verheiratet und hat zwei Töchter. Die Liebe zum Bergsteigen entdeckte er bereits im Alter von zehn Jahren. Schon damals war er regelmäßig auf der Hohen Veitsch unterwegs. „Durch das Bergsteigen habe ich zu fotografieren begonnen. Am Anfang bin ich einfach über das Plateau gegangen und habe den Ausblick und die Natur genossen. Durch das Fotografieren habe ich die Schönheit der Natur noch intensiver wahrgenommen“, erklärt Podbressnik.

Auf Fotos festgehalten hat er alles, was es in den letzten 35 Jahren in Veitsch zu sehen gab. Jedes Jahr lud der 75-Jährige zu Foto-Vorträgen, wo das Beste aus Veitsch, aber auch von seinen vielen Touren im Ausland zu sehen war. Im Eigenverlag veröffentlichte er 2006 sogar ein eigenes Buch mit Aufnahmen von und aus Veitsch.



Sein Lieblingsmotiv und -berg: die Hohe Veitsch. Herbert Podbressnik ist seit Jahrzehnten begnadeter Naturfotograf und Bergfex.

Fotos: Koidl (2)

Mit seinen Fotografien holte er sich auch viele Preise. Einige gemeinsam mit dem Fotoclub der Naturfreunde Kindberg, wo Podbressnik Mitglied ist, einige aber auch alleine. „Der schönste Erfolg war der Sieg eines Wettbewerbs eines deutschen Bergsteigermagazins. Der damalige Gewinn war eine Leica-Kamera, die kostete früher 25.000 Schilling“, erzählt Podbressnik.

Hohe Veitsch in Bildern

Bis zu Ostern soll ein weiteres Fotobuch mit Aufnahmen von der Hohen Veitsch fertig werden. „Ich will mich nicht selber loben, aber ich habe so viele schöne Aufnahmen, dass ich einfach einen weiteren Bilderband nur mit Fotos von der Hohen Veitsch machen muss“, sagt Podbressnik. Zehn Jahre lang besuchte der Veitscher Kurse des bekannten Fotografen und Alpinisten Hans Gsellmann, war mit ihm gut befreundet. Auch bei Heinz Zak absolvierte er einige Workshops. Die Leidenschaft seiner beiden Hobbys Bergsteigen und Fotografieren weiß eine Geschichte aus jungen Jahren perfekt zu zeigen: „Einen Sommer lang bin ich fast jeden Tag auf die Hohe Veitsch



Bergrettungsmann ist Podbressnik seit über 40 Jahren.

gegangen. Ich wollte unbedingt ein Foto von einer Gams mit der Sonne im Hintergrund haben“, erzählt Podbressnik.

Die Leidenschaft für die Berge teilt Herbert Podbressnik mit seiner Frau. Gemeinsam haben sie viele Touren gemacht. Und sein Tourenbuch beinhaltet beeindruckende Zahlen: 4.865 Mal war Podbressnik bereits auf der Hohen Veitsch. 2.660 Mal war er auswärts, auch im Ausland, auf Bergen unterwegs. „Da waren auch einige 6.000er dabei. Altersbedingt geht jetzt nicht mehr so viel. Ich habe ein bisschen zurückgeschaltet“, so Podbressnik. So war er im Vorjahr „nur“ 50 Mal auf der Hohen Veitsch unterwegs.

gut geplant in den Urlaub 2017

anzwölf Mal steht im Jahr 2017 wieder ein Feiertag im Kalender und nicht alle fallen ganz optimal. Sowohl der 1. Jänner als auch der 19. März, der Josefitag und Landesfeiertag, sind Sonntage. Doch abgesehen davon ist das Jahr 2017 durchaus „ausbaufähig“, durch eine geschickte Urlaubsplanung lassen sich längere freie Phasen lukrieren. Ostern ist in der Mitte April und wenn das Wetter mitspielt, könnte Meister Lampe seine bunten Eier schon in frischen Grün der Wiesen verpacken. Der Staatsfeiertag fällt auf einen Montag und lässt sich ebenfalls bestens zu einem verlängerten Wochenende ausdehnen. Wer von dem 2. Mai mit dem inkludierten 25. Mai, dem Christi Himmelfahrtstag, bis zum 5. Juni, dem Pfingstmontag, auf Urlaub geht, der hat sich zwei Urlaubstage und fast über zwei Wochen frei. Ebenfalls lässt sich Pfingsten mit dem Fronleichnamstag, 2017 der 15. Juni, zu einem über 14 Tage dauernden Urlaub verbinden. Mariä Himmelfahrt am 15. August fällt auf einen Dienstag und beschert uns ebenso ein langes Wochenende. Auch der Nationalfeiertag, 2017 ein Donnerstag, lässt sich mit einem Feiertag zu einem erbtlichen Kurzurlaub verwenden und jene, die nach dem 1. November, dem Allerheiligentag am Mittwoch, auch Donnerstag, den Allerseelentag, frei haben, können sich mit einem inkludierten Urlaubstag am Freitag ebenso gleich fünf freie Tage schaffen. Auch der 1. Dezember, diesmal ein Freitag, deckt je nach Schneelage schon auf die Piste oder sonst zu einem hopping-Kurzurlaub. Weihnachten 2017 beschert uns mit dem 24. Dezember am Sonntag gleich drei inkaufsfreie Tage und der 1. Jänner 2018 fällt demnach auch auf einen Blue Monday.



Eine geschickte Urlaubsplanung schafft mehr freie Tage. lily/fotolia.com